



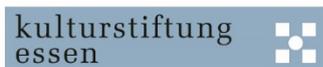
Rechenschaftsbericht 2017

Gemeinnützige Stiftung zur Förderung von Kunst und Kultur, Wissenschaft und Forschung sowie Denkmalschutz in Essen

1. Januar bis 31. Dezember 2017

(14. Geschäftsjahr)

Inhaltsverzeichnis	Seite
A. Entstehung und Ziele der Kulturstiftung Essen.....	3
B. Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse der Kulturstiftung.....	4
C. Die Organe der Kulturstiftung.....	6
D. Förderungen im Jahre 2017.....	8
E. Jahresabschlusserläuterungen	15
F. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017	18
G. Liste der ehemaligen Mitglieder der aufgelösten Fördervereinigung für die Stadt Essen e. V., die die Kulturstiftung Essen gegründet hat.....	20



Geschäftsstelle:

im Hause der IHK für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen
Am Waldthausenpark 2
45127 Essen

Tel.: 0201 1892 224

Fax: 0201 1982 173

E-Mail: info@kulturstiftung-essen.de

Homepage: www.kulturstiftung-essen.de

Bankverbindungen:

NATIONAL-BANK Aktiengesellschaft Essen, Konto-Nr.: 1413 082, BLZ: 360 200 30,
IBAN: DE30360200300001413082

Sparkasse Essen, Konto-Nr.: 295 006, BLZ.: 360 501 05,
IBAN: DE14360501050000295006

A. Entstehung und Ziele der Kulturstiftung Essen

Die Kulturstiftung Essen ist aus dem 1907 von Essener Bürgern und Unternehmen gegründeten Essener Verkehrsverein entstanden. Da die Aufgaben des Verkehrsvereins abnahmen – in Essen gibt es inzwischen sowohl eine Marketinggesellschaft als auch eine Wirtschaftsförderungsgesellschaft – stellte sich der Verein 1991 eine neue Aufgabe, nämlich die Förderung von Kunst, Kultur und Wissenschaft in der Stadt Essen und gab sich den neuen Namen Fördervereinigung für die Stadt Essen e.V. Finanzielle Grundlage bildete das Vermögen, das aus der Reisebüro­tätigkeit des Verkehrsvereins stammte.

2003 beschlossen die Mitglieder der Fördervereinigung die Gründung der Kulturstiftung Essen und die Übertragung des Vereinsvermögens auf diese Stiftung, um sicherzustellen, dass das Vermögen auf Dauer für die Förderung von Kunst, Kultur und Wissenschaft in der Stadt Essen erhalten bleibt. Die Fördervereinigung wurde aufgelöst. Die Kulturstiftung Essen hat die Aufgaben der Fördervereinigung übernommen.

Die Kulturstiftung Essen ist damit von Bürgern der Stadt Essen gegründet und vom Bürgersinn getragen. Sie ist unabhängig und setzt sich je nach aktueller Herausforderung für das gesamte Spektrum von Kunst, Kultur und Wissenschaft in der Stadt Essen ein. Die Förderungen werden ganz überwiegend aus den Vermögenserträgen bestritten. Seit 1992 beläuft sich der Gesamtbe­trag der Förderungen zunächst der Fördervereinigung und dann der Kulturstiftung auf umgerech­net 12,8 Mio. €.

Eine sukzessive Aufstockung des Eigenkapitals der Stiftung durch Spenden kann ihre Finanzkraft und damit ihre Fördermöglichkeiten nachhaltig stärken. Die Rechtsform der Stiftung ist für eine Unterstützung durch Spender besonders geeignet. Die Spenden können als Zustiftungen zum Kapital der Stiftung gegeben werden oder als Spenden zur Durchführung einer besonderen För­derung. Die steuerliche Abzugsfähigkeit der Spenden ist in beiden Fällen gegeben.

B. Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse der Kulturstiftung

Die von der Fördervereinigung für die Stadt Essen e.V. gegründete Kulturstiftung Essen wurde am 9. Dezember 2003 von der Bezirksregierung Düsseldorf als Stiftungsaufsicht anerkannt.

Die rechtlichen Grundlagen sind in der Satzung der Kulturstiftung Essen niedergelegt.

Nach § 2 der Satzung ist Zweck der Stiftung die Förderung von Kunst und Kultur, Wissenschaft und Forschung sowie des Denkmalschutzes in Essen. Die Zwecke werden insbesondere verwirklicht durch

- die Förderung der Kunst in der Stadt Essen, die die Bereiche der Musik, der Literatur, der darstellenden und bildenden Kunst umfasst; hierunter fallen insbesondere Theater-, Konzert- und Opernaufführungen, Ausstellungen in Museen sowie die Aufstellung von Skulpturen für den öffentlichen Raum;
- die Förderung der Pflege und Erhaltung von Kultureinrichtungen in der Stadt Essen; hierunter fallen insbesondere Kunstsammlungen, Bibliotheken, Museen, Archive und andere vergleichbare Einrichtungen;
- die Förderung der Denkmalpflege in der Stadt Essen durch Erhaltung und Wiederherstellung von nach den jeweiligen landesrechtlichen Vorschriften anerkannten Denkmälern;
- die Förderung von Wissenschaft und Forschung in der Stadt Essen, unter anderem durch Förderung der Hochschulen in Essen, namentlich auf dem Gebiet der Medizin. Hierunter fallen u. a. wissenschaftliche Kongresse sowie die Anschaffung von medizinischen und wissenschaftlichen Geräten.

Die Stiftung kann auch Mittel zur Förderung der vorgenannten steuerbegünstigten Zwecke durch eine andere steuerbegünstigte Körperschaft oder eine Körperschaft des öffentlichen Rechts beschaffen.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Die Stiftung ist selbstlos tätig und dient nicht eigenwirtschaftlichen Zwecken. Die Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Stiftung darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Stiftung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigen.

Bei der Vergabe von Fördermitteln werden die gesetzlichen Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit gemäß §§ 51 ff. AO eingehalten.

Die Stiftung wird derzeit steuerlich vom Finanzamt Essen NordOst geführt. Nach dem vom Finanzamt erteilten - unter dem Vorbehalt der Nachprüfung stehenden - Bescheid ist die Stiftung von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit und berechtigt, Bestätigungen für Spenden zur Förderung des gemeinnützigen Stiftungszwecks auszustellen. Für die Zwecke der Steuerfreiheit der Kapitalerträge aus Zinsen und Dividenden wurde die Befreiungsbescheinigung am 28. September 2017 für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2020 erteilt.

In den Sitzungen vom 17. März und 16. November 2015 haben Vorstand und Kuratorium der Kulturstiftung einige Satzungsänderungen beschlossen. Sie betrafen den § 4 (Stiftungsvermögen) und den § 6 (Mittelverwendung). Dabei wurde im Wesentlichen die ehemalige Beschränkung der Geldanlage auf bestimmte Anlagearten aufgehoben. Zukünftig soll das Stiftungsvermögen so angelegt werden, das ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Sicherheit und Ertrag bei ausreichender Liquidität unter Wahrung angemessener Vermögensbildung und –streuung erreicht wird. In diesem Zusammenhang wurde das Instrument einer Umschichtungsrücklage eingeführt. Die Bezirksregierung Düsseldorf hat die Satzungsänderungen am 16. März 2016 genehmigt. Das Finanzamt Essen NordOst wurde von den Satzungsänderungen unterrichtet.

C. Die Organe der Kulturstiftung

Die Stiftung geht auf die Privatinitiative von Essener Bürgern und Unternehmen zurück. Dem fühlt sich die Stiftung auch bei der Besetzung der Gremien verpflichtet.

I. Der Vorstand

Der Vorstand leitet die Stiftung und vergibt die Fördermittel. Wie in der Satzung festgelegt, setzt er sich überwiegend aus Persönlichkeiten der Essener Wirtschaft zusammen.

Dem Vorstand gehören an:

Dr. Wolfgang Ziemann (Ehrevorsitzender)
Ehem. Vorstandsmitglied der RWE AG

Dr. Henner Puppel (Vorsitzender)
Ehem. Sprecher des Vorstands der NATIONAL-BANK Aktiengesellschaft

Prof. Heinz-Werner Ufer (stellv. Vorsitzender)
Ehem. Vorstandsmitglied der RWE Energy AG

Ulrich Führmann
Ehem. Leiter der NRZ-Stadtredaktion Essen

Dipl.-Kfm. Christian Sutter
Ehem. geschäftsführender Gesellschafter der A. Sutter GmbH

Dr. Elke van Arnheim
Rechtsanwältin und Notarin
Kümmerlein Rechtsanwälte & Notare

II. Das Kuratorium

Dem Kuratorium gehören immer der/die Oberbürgermeister/in der Stadt Essen, der/die Präsident/in der Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen und der/die Dekan/in der medizinischen Fakultät der Universität Duisburg–Essen an. Das Kuratorium berät den Vorstand, stellt den Jahresabschluss fest und wählt auf Vorschlag des Vorstands neue Vorstandsmitglieder. Dem Kuratorium gehören an:

Thomas Kufen (Vorsitzender), Oberbürgermeister der Stadt Essen

Jutta Krufft-Lohrengel, Präsidentin der Industrie- und Handelskammer zu Essen

Prof. Dr. med. Jan Buer, Dekan der medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen

Die Mitglieder der Gremien sind ehrenamtlich für die Kulturstiftung tätig. Sie haben keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen aus den Mitteln der Stiftung erhalten.

III. Der Geschäftsführer

Der vom Vorstand bestellte Geschäftsführer führt die laufenden Geschäfte der Stiftung.

Heinz-Jürgen Hacks, Betriebswirt (VWA),
Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer zu Essen.

Der Geschäftsführer nimmt die Aufgaben bei der Stiftung nebenamtlich wahr.

D. Förderungen im Jahre 2017

Der Vorstand der Kulturstiftung Essen hat im Jahre 2017 insgesamt **435.315 €** an Fördermitteln ausgezahlt. Ein bereits im Jahr 2016 bewilligtes Projekt konnte erst in 2017 realisiert werden; hierzu (**4.550 €**) war eine Verbindlichkeit in 2016 eingestellt worden. Für ein weiterhin offenes Projekt wurde in 2016 eine Verbindlichkeit von **25.000 €** gebildet.

Im Bereich der Förderung von Kunst und Kultur lag der Schwerpunkt unseres Engagements erneut bei der Unterstützung der Essener Philharmonie (**125.000 €**). Ein nennenswerter Teil des Fördervolumens wurde mit rd. **47.000 €** für wissenschaftliche Zwecke verwendet.

Die erfolgten Förderungen im **Jahre 2017** werden nachfolgend im Einzelnen dargestellt:

1. Kulturelle und künstlerische Zwecke

Philharmonie Essen (125.000 €)

Seit Mitte 2004 erhält die Philharmonie Essen eine jährliche Grundsatzförderung. Im Jahr 2017 betrug die Gesamtfördersumme 125.000 €. Die Kulturstiftung Essen förderte dadurch sechs Gastkonzerte in der Essener Philharmonie.

(Auszahlung: Theater und Philharmonie GmbH)

3. Internationales Festival „Nexus“ (4.550 €)

Das Institut für Gregorianik der Folkwang Universität der Künste veranstaltete das Festival „Nexus“, in dessen Zentrum der Gregorianische Choral und die geistliche sowie weltliche Musik des Mittelalters stand. Das 2016 bewilligte Projekt musste auf das Frühjahr 2017 verschoben werden. Die Kulturstiftung Essen förderte das Festival mit 4.550 €.

(Auszahlung: Folkwang Universität der Künste)

Premiere der Inszenierung „Parsifal“ (10.000 €)

Im März 2017 fand die Premiere zur Inszenierung „Parsifal“ am Schauspiel Essen statt. Es entstand eine Fassung, die den Versroman von Wolfram von Eschenbach, das Libretto zu Richard Wagners Parzival und zeitgenössische Bühnenadaptionen von Tankred Dorst und Lukas Bärfuss kombinierte. Die Kulturstiftung Essen förderte diese Produktion mit 10.000 €.

(Auszahlung: Schauspiel Essen)

„Tanzplattform 2018 in Essen“ (50.000 €)

Im Jahr 2018 wird die Tanzplattform Deutschland in Essen stattfinden. PACT Zollverein hat in einem bundesweiten Wettbewerb die Wahl um den Austragungsort gewonnen. Laut Veranstalter ist die Tanzplattform das wichtigste deutsche Forum der zeitgenössischen Tanzszene. Die Förderung durch die Kulturstiftung für vorbereitende Tätigkeiten beträgt im Jahr 2017 50.000 €.

(Auszahlung: Stiftung Choreographisches Zentrum Zollverein)

„Erweiterung der Licht- und Tontechnik“ (2.000 €)

Für die kulturellen Veranstaltungen wurde im Saal des Bahnhofs Kettwig die Licht- und Tontechnik erweitert. Ein Betrag von 2.000 € wurde durch die Kulturstiftung Essen zur Verfügung gestellt.

(Auszahlung: Interessengemeinschaft Bahnhof Kettwig e. V.)

„Neuer Rahmen für das Gemälde Contes Barbares von Paul Gauguin“ (10.000 €)

Das Gemälde „Contes barbares“ von Paul Gauguin ist eines der zentralen Werke der Folkwang-Sammlung. Der vorhandene Rahmen wurde durch einen neuen Rahmen ersetzt, der dem originalen historischen Vorbild sehr nahe kommt. Diese Anschaffung wurde von der Kulturstiftung Essen mit 10.000 € unterstützt.

(Auszahlung: Museum Folkwang)

„FULL-SPIN Internationales Physical Theatre Festival Essen 2017“ (7.000 €)

Das Physical Theatre Festival „FULL SPIN“ fand 2017 bereits zum vierten Mal im Maschinenhaus Essen statt. Hierdurch konnte sich laut Veranstalter das Physical Theatre als spielerische, innovative und transdisziplinäre Form der Darstellenden Kunst in Essen und darüber hinaus weiter bekannt machen. Die Kulturstiftung Essen förderte das Festival 2017 mit 7.000 €.

(Auszahlung: Maschinenhaus Essen)

Klavierfestival Ruhr 2017 (10.000 €)

Das jährlich stattfindende Klavierfestival Ruhr bot 2017 verschiedene Konzerte international herausragender Künstler. In diesem Rahmen wurden durch die Kulturstiftung Essen Unterrichtsstunden des renommierten Pianist Sir András Schiff mit 10.000 € gefördert, der an fünf Tagen ausgewählte Studenten unterrichtete.

(Auszahlung Stiftung Klavier-Festival Ruhr)

Konzert anl. des 25-jährigen Chorjubiläums (9.930 €)

Der Chor der katholischen Pfarrei St. Lambertus in Essen-Rellinghausen feierte 2017 sein 25-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass wurde im März 2017 zusammen mit den Essener Vocalisten und dem Oratorienchor Essen die Matthäuspassion von J.S. Bach aufgeführt. Die Kulturstiftung unterstützte das Projekt mit 9.930 €.

(Auszahlung: Kath. Kirchengemeinde St. Lambertus)

„Aufbrüche – 100 Jahre Volkshochschule Essen 2019“ (50.000 €)

Im Jahr 2019 feiert die Volkshochschule Essen ihr 100-jähriges Bestehen unter dem Titel „Aufbrüche“. Vergangenes als auch Zukünftiges soll aus unterschiedlichen Blickwinkeln und Betrachtungsweisen in einem sehr engen Bezug zur Essener Geschichte dargestellt werden. Die Kulturstiftung Essen förderte vorbereitende Maßnahmen 2017 mit einer Summe von 50.000 €.

(Auszahlung: Historischer Verein für Stadt und Stift Essen e. V.)

„ESSEN.ORIGINAL.2017“ (20.000 €)

Mit rd. 250.000 Besuchern stellt das Stadtfest ESSEN.ORIGINAL alljährlich ein ganz besonderes Highlight der Essener Musikszene dar. Bei der 22. Auflage an drei Tagen im Anfang September 2017 boten die Freiluft-Bühnen in der Essener Innenstadt 160 Stunden Musik wie Rock, Pop, Jazz und Schlager wie auch Klassik oder Hip-Hop. Neben national und international renommierten Musikern und Gruppen bietet das Open-Air-Stadtfestival vor allem Essener Originalen und Nachwuchskünstlern aus der Region die Möglichkeit, ihr Können vor größerem Publikum unter Beweis zu stellen. Die Kulturstiftung Essen unterstützte das Festival 2017 mit 20.000 €.

(Auszahlung: Stadt Essen)

„Konzert in der Alten Synagoge“ (1.838 €)

Der Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen veranstaltete Ende April 2017 ein Kammerkonzert in der Alten Synagoge, das die Kulturstiftung mit 1.838 € förderte.

(Auszahlung: Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen)

Festival für Theaterpädagogik „Goldstücke“ (16.500 €)

Das Theaterfestival Goldstücke bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, in einem professionellen Rahmen und vor großem Publikum auf die Bühne zu gehen. 2017 präsentierte das schulformübergreifende und inklusive Projekt Stücke an Förderschulen, Grundschulen aus sozial belasteten Stadtteilbereichen, Hauptschulen und Realschulen. Die Kulturstiftung Essen förderte das Festival mit 16.500 €.

(Auszahlung: Sozialdienst katholischer Frauen Essen-Mitte e.V.)

„Ruhrresidenz der Berliner Philharmoniker“ (25.000 €)

Bei der Ruhrresidenz der Berliner Philharmoniker wurden 2017 zwei Konzerte in der Philharmonie Essen unter Leitung von Sir Simon Rattle gespielt. Die Förderung durch die Kulturstiftung Essen betrug 25.000 €.

(Auszahlung: Philharmonie Essen)

Premiere der Inszenierung „Fall der Götter“ (25.000 €)

In der Spielzeit 2017/2018 feiert das Grillo-Theater sein 125-jähriges Bestehen. Hierzu wurde die Theateradaption „Der Fall der Götter“ nach L. Viscontis Film „Die Verdammten“ von 1969 am 21. April 2018 uraufgeführt. Die Kulturstiftung Essen förderte die Premiere mit 25.000 €.

(Auszahlung Schauspiel Essen)

2 Theaterproduktionen „Im Wartezimmer des Lebens“ / „Zimmer sucht Mieterin“ (4.882 €)

Das Seniorentheater Essen e. V. spielt Theater von Senioren für Senioren. Die bisher entstandenen Stücke, darunter die o.g. Aufführungen, wurden selbst entwickelt. Für die Wiederaufnahme der beiden Stücke wurde eine Förderung zur Ergänzung der technischen Ausstattung in Höhe von 4.882 € durch die Kulturstiftung Essen bewilligt.

(Auszahlung: Seniorentheater Essen e. V.)

Symposium „Folkwang Tanz“ (10.000 €)

Das Symposium „Folkwang Tanz“ fand Mitte Oktober mit Vorträgen, Diskussionen, Filmvorführungen und einem Tanzabend auf dem Campus der Folkwang Universität in Essen-Werden statt. Die Kulturstiftung Essen förderte die Veranstaltung mit 10.000 €

(Auszahlung: Folkwang Universität der Künste)

Projekt „TransUrban“ (3.000 €)

Das Projekt „Trans Urban“ fand 2017 in sechs Städten in NRW – darunter auch in Essen – statt. Durch die Förderung der Kulturstiftung Essen von 3.000 € entstand ein großes Wandbild direkt vor dem Haupteingang der Zeche Zollverein (Ehrenhof).

(Auszahlung: Kunsthaus Essen)

Projekt „Molékül“ (3.650 €)

Anlässlich der Beendigung der deutschen wie auch französischen Bergbautradition entstand 2017 ein multimediales, audiovisuell bespieltes Objekt. Das sog. „Molékül“ wurde in Essen von je drei deutschen und französischen Künstlern erarbeitet. Die Kulturstiftung Essen förderte das Projekt mit 3.650 €

(Auszahlung: Kunsthaus Essen)

2. Wissenschaftliche Zwecke

Ausbau der Bestände der Bibliothek der Hochschule der bildenden Künste (10.000 €)

Die Hochschule der bildenden Künste (HBK) Essen ist eine staatlich anerkannte Kunsthochschule, die Bachelorstudiengänge in den Fachgebieten Malerei/Grafik, Bildhauerei/Plastik und Fotografie/Medien anbietet. Zur Erweiterung der Kunstwissenschaftlichen Bibliothek wurden 2017 zahlreiche Bände, wichtige Standardwerke sowie aktuelle Literatur zu allen Epochen und Themen der Kunstgeschichte und Kunsttheorie angeschafft. Die Förderung durch die Kulturstiftung Essen betrug 10.000 €.

(Auszahlung: Hochschule der bildenden Künste HBK)

ERBS-/GBS-Symposium September 2017 (18.000 €)

Die European Society of Radiation Research (ERRS) und die Gesellschaft für Biologische Strahlenforschung (GBS) haben 2017 ein gemeinsames Symposium im Universitätsklinikum Essen durchgeführt. 361 Teilnehmer aus 31 Nationen, zahlreiche Vorträge und Präsentationen trugen zum Erfolg der Konferenz bei, die durch die Kulturstiftung Essen mit 18.000 € gefördert wurde.

(Auszahlung: Universitätsklinikum Essen)

„2. Wissenschaftssommer 2017 – Grüne Zukunft“ (4.165 €)

Die Initiative Wissenschaftsstadt Essen hat sich zum Ziel gesetzt, Essen als vernetzten Innovations- und Wissenschaftsstandort weiter zu profilieren. Im Rahmen dieser Initiative fand vom 1. Mai bis 14. Juli 2017 der „2. Essener Wissenschaftssommer“ unter dem Themenschwerpunkt „Grüne Zukunft“ im Zusammenhang mit dem Titel der Stadt Essen „Grüne Hauptstadt Europas 2017“ statt. Die Kulturstiftung Essen hat diese Veranstaltungsreihe mit 4.165 € gefördert.

(Auszahlung: Stadt Essen)

NRW- und Deutschlandstipendien-Programm (9.000 €)

Das im Jahr 2009 von der NRW-Landesregierung gestartete Programm wurde auch im Berichtsjahr weitergeführt. Den Hochschulen fällt hierbei die Aufgabe zu, bei privaten Geldgebern, Unternehmen und Stiftungen Mittel für Stipendien einzuwerben, die von der öffentlichen Hand 1:1 aufgestockt werden. Die Kulturstiftung Essen stellte für die Dauer eines Jahres fünf dieser Stipendien – für den Bereich Medizin – zur Verfügung.

(Auszahlung: Universität Duisburg-Essen)

Konferenz „Health and Labour“ (5.800 €)

Die Kulturstiftung förderte die Konferenz „Health and Labour“ mit 5.800 €, die im Juni in Essen von der Universität Duisburg-Essen, Fachbereich Business Administration and Economics, durchgeführt wurde. Der inhaltliche Fokus lag auf der Interaktion von Gesundheit und dem Arbeitsmarkt, mit besonderem Augenmerk auf den Herausforderungen des demographischen Wandels.

(Auszahlung: Universität Duisburg-Essen)

E. Jahresabschluss Erläuterungen

Die Buchführung der Stiftung erfolgte mittels eines Tabellenkalkulationsprogramms im Zeitraum 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 durch die Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen.

Der Ausweis in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Anlehnung an das handelsrechtliche Gliederungsschema für Kapitalgesellschaften vorgenommen.

Der Rechnungsabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde von der BS Westdeutschland GmbH Steuerberatungsgesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Vorbemerkungen zum Jahresabschluss:

Die Kulturstiftung hat in den vergangenen Jahren aus den ihr zugeflossenen Erträgen im Rahmen der steuerlichen Möglichkeiten ihr Eigenkapital durch Rücklagenbildungen verstärkt, um wenigstens in einem gewissen Umfang dem inflationsbedingten Werteverzehr entgegenzuwirken. In den Jahren 2015 bis 2017 wurden keine Einstellungen in diese Rücklage vorgenommen.

I. Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2017

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen besteht aus einem festverzinslichen Wertpapier (LB Hessen) bei der Sparkasse Essen in Höhe von 800 T€ und Wertpapieranlagen verschiedener Vermögensverwaltungen bei der NATIONAL-BANK Aktiengesellschaft Essen, der Sparkasse Essen und beim Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e. V. Es wurde in verschiedenen Fonds, Aktien und Wertpapieren investiert.

Zum 31. Dezember 2017 wurden Abwertungen auf verschiedene Wertpapiere vorgenommen in Höhe von insgesamt 201 T€ (158 T€ NATIONAL-BANK, 43 T€ Sparkasse Essen).

Seit 2016 werden im Anlagevermögen auch die Guthaben bei Kreditinstituten für Wertpapieranlagen ausgewiesen.

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen besteht im Wesentlichen aus Forderungen aus Zinsabgrenzungen und den Bankguthaben bei der NATIONAL-BANK Aktiengesellschaft Essen, der Sparkasse Essen und der Commerzbank.

Eigenkapital

Der Ergebnisvortrag von 370 T€ besteht im Wesentlichen aus dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 451 T€. Er wird ins Jahr 2018 vorgetragen und dient zur Realisierung zukünftiger Fördermaßnahmen.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Rückstellungen betreffen die Kosten der Jahresabschlussprüfung, die Depotgebühren und die Kosten der Vermögensverwaltung der Banken. Die Verbindlichkeiten bestehen aus einer Förderung die erst im Jahr 2018 abgerufen wird (25 T€) sowie aus im Geschäftsjahr erbrachten Lieferungen und Leistungen (7 T€).

II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

Vermögensrechnung

Die Zinserträge sind von 350 T€ auf 374 T€ gestiegen. Die Gesamterträge der Stiftung aus der Vermögensrechnung beliefen sich auf 477 T€. Hierin enthalten sind Veräußerungsgewinne und –verluste in Höhe von 310 T€ und Abschreibungen in Höhe von 201 T€

Spenden

Die erhaltenen Spenden betragen wie im Vorjahr 1.500 €. Allen Spendern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge beinhalten die nicht benötigten Beträge der Rückstellungen für Depotgebühren und für die Jahresabschlussprüfung.

Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand resultiert nahezu ausschließlich aus Bankgebühren. Diese sind wesentlich höher als bisher, dies wurde aber unter Berücksichtigung der durch die Einschaltung der externen Vermögensverwaltungen höheren Renditeerwartungen bewusst in Kauf genommen.

Förderungen

Für Förderungen hat die Stiftung 2017 insgesamt 435 T€ ausgegeben. Die Förderungen werden in einem eigenen Kapitel dieses Rechenschaftsberichtes einzeln dargestellt.

Ergebnisvortrag

Es ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von rund 81 T€ sowie ein Ergebnisvortrag von 370 T€

F. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017

Bilanz zum 31.12.2017		
	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A K T I V A		
A. Anlagevermögen		
I. Wertpapiere des Anlagevermögens		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	800.000,00	800.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens in Vermögensverwaltung	14.964.730,55	14.778.431,73
Summe	15.764.730,55	15.578.431,73
II. Guthaben bei Kreditinstituten für Wertpapieranlagen	758.227,89	866.766,53
Summe Anlagevermögen	16.522.958,44	16.445.198,26
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Zinsabgrenzung Wertpapiere	2.830,00	2.830,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.459,88	3.164,45
Summe	5.289,88	5.994,45
II. Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand	88.203,44	242.503,91
Summe Umlaufvermögen	93.493,32	248.498,36
Summe AKTIVA	16.616.451,76	16.693.696,62
 P A S S I V A		
A. Eigenkapital		
I. Stiftungskapital		
Errichtungskapital	13.747.596,75	13.747.596,75
II. Rücklagen		
Ergebnisrücklagen		
Rücklagen gem. § 58 Nr. 7a AO aus Vorjahren	2.454.158,82	2.454.158,82
Summe	2.454.158,82	2.454.158,82
III. Ergebnisvortrag	370.335,79	450.981,05
Summe Eigenkapital	16.572.091,36	16.652.736,62
B. Rückstellungen	11.970,00	11.410,00
C. Verbindlichkeiten	32.390,40	29.550,00
Summe PASSIVA	16.616.451,76	16.693.696,62

Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.2017 - 31.12.2017

	2017 €	Vorjahr €
1. Vermögensrechnung		
1.1 Zinserträge aus Wertpapieren des AV	374.375,33	349.902,74
1.2 Zinserträge aus UV	16,10	65,17
1.3 Erträge aus Wertpapierverkäufen	398.558,76	743.442,68
1.4 Erträge aus Zuschreibungen zu Wertpapieren	0,00	0,00
1.5 Verlust aus dem Verkauf von Wertpapieren	-88.981,08	-94.934,75
1.6 Abschreibung auf Wertpapiere	-200.889,90	0,00
1.7 Ausländische Quellensteuer auf Ausschüttungen	-5.887,70	-4.500,87
Summe Vermögensrechnung	477.191,51	993.974,97
2. Spenden	1.500,00	1.500,00
3. Sonstige Erträge	11,60	60,32
4. Verwaltungsaufwand	128.583,37	101.241,16
5. Förderungen	430.765,00	358.730,00
Jahresüberschuss	-80.645,26	535.564,13
zuzüglich		
Gewinnvortrag vom Vorjahr	450.981,05	-84.583,08
Ergebnisvortrag	370.335,79	450.981,05

Billigung und Feststellung

Essen, 23. Mai 2018

Der Vorstand

Dr. Puppel

Führmann

Sutter

Prof. Ufer

Dr. van Arnheim

Das Kuratorium

Kufen

Prof. Dr. Buer

Kruft-Lohrengel

G. Liste der ehemaligen Mitglieder der aufgelösten Fördervereinigung für die Stadt Essen e. V., die die Kulturstiftung Essen gegründet hat

Die Mitglieder der Fördervereinigung für die Stadt Essen haben im Jahre 2003 einstimmig beschlossen, dass der Förderverein die Kulturstiftung Essen gründet, das Vereinsvermögen auf die Stiftung übertragen und die Fördervereinigung aufgelöst wird. Sie sind damit die Gründer und Initiatoren der Kulturstiftung Essen.

Dem Vorstand und Kuratorium der Fördervereinigung gehörten damals die Herren WP Rolf Göbel (†), Dr. Richard R. Klein, Dr. Henner Puppel, Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Reiniger, Prof. Dr. Dr. Christian Streffer und Dr. Wolfgang Ziemann (Vorsitzender) an.

Mitglieder waren:

ALLBAU AG Allgemeiner Bauverein Essen AG; Prof. Hermann Baumann; Commerzbank AG; Deutsche Bank AG; Deutscher Gewerkschaftsbund; Einzelhandelsverband Ruhr e.V.; Emscher-Genossenschaft; Hotel "Essener Hof"; Essener Verkehrs-AG; Ferrostaal AG; Th. Goldschmidt AG; HOCHTIEF AG; HOPF Holding GmbH & Co. KG; Industrie- und Handelskammer zu Essen; Hubert Imhoff GmbH; Horst Kerlen; Dr. Erhard Kraft; Jakob KRAMM GmbH & Co. KG; Kreishandwerkerschaft Essen; Helene Mahnert-Lueg; Hotel "Maximilian"; Dr. Hubert Merkert; MESSE ESSEN GmbH; Heinz-Moors GmbH & Co. KG; Dr. Ulrich Mutschler; NATIONAL-BANK Aktiengesellschaft; Silke Nelius; Wilhelm Niermann; Dr. Henning Osthues-Albrecht; PwC Deutsche Revision AG; Dipl.-Ing. Gerhard Rittstieg; RUHRGAS AG; Ruhrverband Hauptverwaltung; RWE Aktiengesellschaft; RWE Systems Immobilien GmbH & Co. KG; Rudolf Schwan; SEB-Bank AG; SIEMENS AG; Sparkasse Essen; STEAG Fernwärme GmbH; Dr.-Ing. Bernd Stoy; A. Sutter GmbH; Prof. Dr. med. Nikolaus Uhl; Gerd-Peter Wolf; Hildegard und Dr. Alois Ziegler.